

CJG St. Josefshaus

Stationäre Angebote

- Wohngruppen, Intensivgruppen, Verselbstständigungsgruppen, Familienwohngruppen, Sozialpädagogisch Betreutes Wohnen

Inobhutnahme

- „Kinder in Not“-Haus

Teilstationäre Angebote

- Heilpädagogische Tagesgruppen, Sozialpädagogische Gruppenarbeit

Ambulanter Dienst

Therapie und erlebnisorientierter Förderbereich

- Erlebnispädagogik, Heilpädagogisches Reiten und Voltigieren, Musikpädagogik, psychologische Beratung/Therapie, Ergotherapie, Logopädie

CJG St. Antoniuschule

- Förderschule mit den Förderschwerpunkten Emotionale und soziale Entwicklung und Lernen; Primarstufe und Sekundarstufe I

Modelle der Kooperation Jugendhilfe und Förderschule

- Frühe Intensive Förderung (FiF), Lerngruppe in der Schuleingangsphase für (noch) nicht schulfähige Kinder
- Integrierte Lerngruppen (ILG), sonder- und heilpädagogische Förderung in der Primarstufe
- Dojo, Intensivgruppe als Rehabilitationshilfe für psychisch kranke Kinder
- WerkstattSchule (WsS), Wiedereinstieg von sogenannten schulmüden Jugendlichen

Ist Ihr Interesse geweckt?

Fordern Sie unsere Leistungsbeschreibung an oder besuchen Sie unsere Website: www.cjg-sjh.de

Unsere Kontaktdaten

CJG St. Josefshaus

Blockhausstr. 7
51580 Reichshof-Eckenhagen

Bereichsleitung

Torsten Pagel
Telefon 02265 13-40
E-Mail t.pagel@cjg-sjh.de

Schulleitung

Klaus Kneile
Telefon 02265 13-61
E-Mail k.kneile@cjg-sjh.de

WerkstattSchule

Telefon 02261 47 87 90



Modellprojekt Jugendhilfe & Förderschule
WerkstattSchule



St. Josefshaus
St. Antoniuschule
Caritas-Jugendhilfe-Gesellschaft



Wir fördern ...

bis zu acht Jugendliche, die:

- sich einer inklusiven Beschulung entziehen,
- selbst den Ordnungsrahmen der Förderschule nicht aushalten,
- erhebliche Lern- und Leistungsrückstände haben,
- in ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung umfangreicher Unterstützung bedürfen,
- individuelle therapeutische Hilfe benötigen,
- sich aber auf handwerkliche und lebenspraktische Tätigkeiten einlassen.

Wir bieten ...

auf der Grundlage eines individuellen Förder- und Behandlungsplanes:

- die Verknüpfung von schulischen und praktischen Inhalten,
- Handwerkliches in verschiedenen Werkstattbereichen (Holz, Metall, Stein, Keramik),
- Künstlerisch-Gestalterisches (bildnerisches und plastisches Arbeiten),
- Lebenspraktisches (Hauswirtschaft, Berufsvorbereitung, Verkehrserziehung),
- Sportliches (Mountainbiking, Fahrrad- und Motorrad-Trial, Fußball),
- individuell rhythmisierte Praktika in Institutionen und Betrieben.

Wir sind ...

- als WerkstattSchule ein seit 1998 vom Land NRW als sogenanntes Schulmüdenprojekt gefördertes, innovatives Modell für schulpflichtige männliche Jugendliche in Kooperation von Jugendhilfe und Förderschule,
- eine ausgelagerte Lerngruppe, eingerichtet als vorbereitete Umgebung mit vielfältigen Lern- und Aktivitätsbereichen,
- ein multiprofessionelles Team, bestehend aus Sonderschullehrer, Dipl. Sozialarbeiter und Ergotherapeutin,
- regional vernetzt mit Betrieben, der Bundesagentur für Arbeit, Trägern von berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen sowie der Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Wir stärken ...

grundlegend und in kleinen Schritten, individuell und gruppenbezogen:

- regelmäßiges Ankommen und Sicheinlassen auf einen strukturierten Tagesablauf,
- geregelte Beziehungen zu Mitschülern und Erwachsenen,
- die Selbstwahrnehmung und das Selbstbild,
- den Zugang zu schulischen und beruflichen Lerninhalten,
- die Bereitschaft, sich auf eine individuelle therapeutische Behandlung einzulassen,
- die Entwicklung einer eigenen Lebensperspektive.

